

Michael Schrader/Gabriele Dahle (Hrsg.)

Kindergarten & Hort erfolgreich leiten

Know-how für eine bessere Kita

Ausgabe: 11

Thema: Pädagogische Arbeit

Titel: Kindergartenzeitung - Ein Projekt mit und für Eltern (22 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe des Standardwerkes „**Kindergarten & Hort erfolgreich leiten**“. Das Handbuch berät in allen Fragen der Kindergarten- und Qualitätsentwicklung und bietet mit erprobten Konzepten, Maßnahmen und Problemlösungen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Erfahrungsberichten eine konkrete Hilfestellung für die Kita-Praxis.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

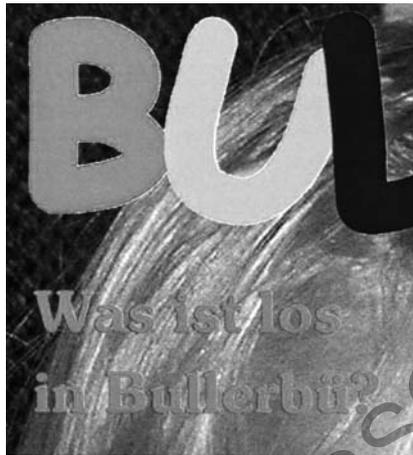
Nutzungsbedingungen

Die Materialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Materialien – auch auszugsweise – ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de
✉ Post: OLZOG Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG
Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landsberg
☎ Tel.: +49 (0)8191/97 000 220 | 📠 Fax: +49 (0)8191/97 000 198
www.olzog.de | www.edidact.de



BULLERBÜ ...neugierig?!

Beim schnellen Durchblättern einer Zeitschrift erregen eine Überschrift, Bilder oder Schlagwörter die Aufmerksamkeit des Lesers – und schon ist das Interesse da, mehr zu erfahren. Eine Kindergartenzeitung liefert auf einfache Art Informationen und Neuigkeiten rund um die Kita. Eltern möchten gerne viel über die Einrichtung wissen, die ihr Kind besucht, mal Mäuschen spielen oder öfters dabei sein. Für berufstätige Eltern ist das nur schwer machbar. Da bereitet es Freude, eine Kindergartenzeitung in den Händen zu halten, womöglich das eigene Kind auf einem Foto zu entdecken oder an die eine oder andere Situation der letzten Monate erinnert zu werden. Andere Eltern wirken gerne im Kindergarten mit und brauchen Raum und Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen oder Projekte mitzugestalten.

Bericht aus der Praxis

1

Die städtische integrative Tageseinrichtung Bullerbü – Bewegungskindergarten und Familienzentrum in Willich

Die fünfgruppige Einrichtung befindet sich mitten in Wekeln, einem Neubaugebiet von Willich, und wird von 100 Kindern besucht. Davon sind 65 Kinder in der Ganztagsbetreuung und fünf Kinder haben einen erhöhten Förderbedarf (integrativ). Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich ca. 50 bis 60 Kinder im Alter von 2 bis 4,5 Jahren, die Bambinis, und im Obergeschoss ca. 40 bis 50 Kinder im Alter von 4,5 bis 6,5 Jahren, die Maxis. Neben der Leitung, einer gruppenübergreifenden Stellvertretung und zwei Therapeuten gestalten 13 Elementarpädagogen den Kita-Alltag. Das Gebäude wurde im Jahr 2000 errichtet mit der Auflage, fünf Reihenhäuser zu konstruieren, die 30 Jahre als Kindergarten genutzt



die Einrichtung BULLERBÜ

und danach als Wohnraum veräußert werden. Dieser Anspruch erforderte zwar einige Kompromisse, schaffte aber auch zusätzlichen Raum. Das Außengelände ist knapp kalkuliert, aber dank der Mithilfe der Eltern zu einem attraktiven Spielplatz mit zahlreichen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten geworden. Die Eltern sind sehr engagiert und haben klare Erwartungen an die Bildungsarbeit. Ein Zusammenschluss der fünf Kindergärten im Neubaugebiet zum Familienzentrum Wekeln greift viele Bedürfnisse der Familien auf.

2 Kurzbeschreibung:

Ein Jahr nach Eröffnung des Kindergartens fragten einige Eltern an, ob die Einrichtung nicht eine eigene Zeitung für Kinder und Eltern gestalten wolle. Da motivierte Eltern wichtige Partner für eine erfolgreiche Kita sind, wurde die Idee aufgegriffen und zeitnah im Team besprochen. Wichtig war hierbei, dass das Team sich beteiligte und die Inhalte genau im Blick hatte – eine Zeitung ist schließlich wie die Visitenkarte eines Hauses. Gleichzeitig sollte die Mitwirkung im Zeitungsteam Eltern die Möglichkeit geben, sich zu engagieren und sich mit Themen, die den Kindergarten und ihre Kinder betreffen, auseinanderzusetzen. Die Kinder sollten durch Mal- und Bastelseiten aktiv angesprochen werden. Ohne Erfahrung, aber mit viel Motivation machte sich das Team gemeinsam mit den Eltern auf den Weg.

3 Ziele:

Mit dem Zeitungsprojekt lässt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Ziele verfolgen und erreichen:

- **Gemeinsam mit Eltern ein Projekt gestalten**

Sowohl durch die Inhalte als auch durch die Gestaltung sollte das Projekt ein für Eltern und Kinder wichtiger Bestandteil der Kita werden und gleichzeitig viel Raum für Mitwirkung bieten. Elternarbeit ist ein wesentlicher

Bestandteil der täglichen Arbeit und unerlässlich für eine gute Erziehungspartnerschaft. Da pädagogische Themen und Ziele vom Team festgelegt und umgesetzt werden, bietet die Zeitung einen idealen Rahmen, um Eltern in die Themen mit einzubeziehen. Eigene Ideen können hier – nach Absprache – umgesetzt werden. So gelingt es, die Stärken und Interessen der Eltern zu integrieren sowie deren Perspektive zu berücksichtigen. Das gemeinsame Gestalten einer eigenen Zeitung fördert das Verständnis für und die Identifikation mit der Kita und vermittelt das Gefühl, Teil eines Ganzen zu sein. Hinzu kommt der Stolz, etwas mitgestaltet zu haben. Außerdem entsteht durch die Nähe zum Team (bzw. zu einzelnen Mitarbeitern) eine gute, Vertrauen schaffende Bindung, und umgekehrt bereichert es den Blick auf die Familien, wenn die Eltern in einem anderen Kontext erlebt werden.

- **Eltern über die Einrichtung informieren**

Nicht alle Eltern haben Zeit, die Aushänge ausführlich zu lesen oder durch den Austausch mit anderen Eltern von allen Aktivitäten der Kita zu erfahren. Diese Eltern können in Form von Artikeln und Fotos mit allen wichtigen Informationen versorgt werden. Da Kitas sich immer weiterentwickeln, inhaltliche wie organisatorische Dinge neu gestaltet werden oder das Personal wechselt, sollen in der Zeitung die Veränderungen



Das Zeitungsteam 2008

Elternrunde



... diesmal nur für VÄTER!!!

Elternbeiträge ...

beschrieben und nachvollziehbar erklärt werden. Die Zeitung bietet hier eine optimale Möglichkeit, die pädagogische Arbeit für die Eltern transparent zu machen. Termine werden in der Zeitung genau aufgelistet, um sie trotz vorheriger Bekanntgabe wieder ins Gedächtnis zu rufen.

- **Eltern zu Aktivitäten mit ihrer Familie**

anregen

In der heutigen Zeit kommt die gemeinsame „Familienzeit“ oft zu kurz, oder die Eltern wissen nicht, wohin beispielsweise ein Wochenendausflug gehen könnte. Erfahrungsberichte mit konkreten Angaben zu Ort, Kosten und Alter der Kinder sowie mit einem klaren Fazit geben den Eltern Hilfestellung. Gleichzeitig erfüllt die Einrichtung damit einen Auftrag der Familienzentren in NRW.

- **Eltern zum gemeinsamen Betrachten der Zeitung mit ihren Kindern ermuntern**

Geschichten zum Vorlesen oder Seiten zum Malen und Basteln sollen Eltern dazu anregen, gemeinsam mit dem Kind die Inhalte der Zeitung zu entdecken. Vorschläge zu Experimenten oder Kochrezepten sollen Eltern und Kinder motivieren, gemeinsam aktiv zu werden.

- **Eltern über gute Kinderbücher und -spiele informieren**

Eine kaum überschaubare Flut von Kinderbüchern macht es Eltern häufig sehr schwer, gute Bücher von schlechten zu unterscheiden. Buchtipps, nach Themen sortiert und mit konkreten Altersangaben versehen, sollen hier Abhilfe schaffen. Mithilfe der Anregungen und Hinweise können sich die Eltern darauf verlassen, gute und wertvolle Bücher kennenzulernen. Spiele, die für die Kita selbstverständlich zur Einrichtung gehören, sind den Eltern manchmal unbekannt. Die Zeitung bietet eine gute Möglichkeit, erprobte Spiele vorzustellen, und nach Absprache mit dem naheliegenden Spielwarengeschäft können diese schnell gekauft werden.

- **Eltern über die Elternvertreter und deren Aufgaben informieren**

Für Eltern ist es wichtig, genau zu wissen, wer unter den Eltern ihr Ansprechpartner ist. Die Zeitung informiert über die gewählten Vertreter und beschreibt darüber hinaus deren Aufgaben.

- **Eltern den Förderverein näherbringen**

Seit einigen Jahren hat Bullerbü einen Förderverein. Dieser will Mitglieder unter den Eltern gewinnen. Eine eigene Seite in der Zeitung kann hier eine wertvolle Hilfe sein. Gelungene Projekte und die bisherige Unterstützung werden aufgezeigt und machen die Arbeit des Fördervereins transparent.



Beliebtes Spiel: Wie viel Wasser passt hinein?

- **Die Interessen der Kinder ansprechen und sie anregen, aktiv zu werden**

Da die Kinder der Einrichtung noch nicht lesen können, ist es wichtig, sie durch Bildsprache und Malseiten anzusprechen. Malmotive, die Lust machen, nach den Farbstiften zu greifen, oder Rätsel, die genau die kognitive Ebene der Kinder ansprechen, sollen sie anregen, aktiv zu werden und sich mit der Zeitung ihres Kindergartens zu beschäftigen. Die vielen Fotos animieren dazu, nach Freunden, Erziehern oder sich selbst zu suchen. Das Wiederentdecken von Rezepten, Büchern oder Spielen aus der Kita animiert die Kinder, ihre eigenen Erfahrungen und Kompetenzen zu Hause einzubringen. Die Darstellung in der Zeitung ist so kindgerecht, dass sich das Kind aktiv und eigenständig damit auseinandersetzen kann.



Noch druckfrisch wird gelesen ...

- **Den Kindern ein „Stück Bullerbü“ mit nach Hause geben**

Alle Kinder erkennen sofort den Schriftzug „Bullerbü“ auf der Zeitung und wissen: Das ist etwas, was mit ihnen zu tun hat, was von ihrem Leben erzählt oder ihre Interessen anspricht. Mit Stolz und Freude entdecken sie Inhalte und nehmen die Zeitung mit nach Hause. Oft werden die Exemplare jahrelang aufgehoben und immer wieder angeschaut.

4 Vorgehen:

Das Konzipieren und Herausgeben einer Zeitung ist sicher kein alltägliches Unterfangen für eine Kindertagesstätte, aber allemal zu bewältigen. Bei der Kita Bullerbü wurde folgendermaßen vorgegangen:

Schritt 1: Ziele und Aufwand

Eine eigene Zeitung zu haben, erschien sogleich als eine verlockende Vision. Doch schon beim ersten Nachdenken traten Fragen nach Zeit und Aufwand sowie die Ungewissheit auf, wie sich eine so enge Zusammenarbeit mit Eltern wohl gestaltet.

In der Teamsitzung wurden daher konkrete Vorüberlegungen getroffen:

- Das Erstellen von Artikeln für die Zeitung durfte keine zu große Zusatzbelastung für die Erzieherinnen sein. Umfang und Themen sollten gemeinsam festgelegt und vom Team entschieden werden.
- Im Zeitungsteam sollte jemand mitwirken, der sich einerseits für diese Arbeit interessiert und andererseits gut mit den Eltern kooperieren kann, ohne die Ziele des Kita-Teams aus den Augen zu verlieren. Eine Fachkraft und die Leitung entschieden sich dafür, diese Aufgaben wahrzunehmen.



Piratenkostüm, gefertigt nach der Anleitung aus der Zeitung